

# SZENE WHATCHER

No. 148  
29. August 2001

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und  
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



## In den Krallen des Sommerloches

Ein Schelm ist derjenige, der behauptet, dass die vergangenen Wochen der Comic-Szene eine ereignisreiche Zeit beschert hätten. Die Meldungen der meisten Verlage sind noch dürrtiger als sonst und ausser Superhelden-Rezis und der üblichen Internet-Chats versinkt das Fandom im trüben Strudel des alljährlich wiederkehrenden Sommerloches. Die brütende Sonne und Weizenbierstimmung sind wie dazu geschaffen, das Resthirn des Comic-Fans vollends einzulullen und ein Massen-Dösen zu provozieren. Zeit genug also, um sich einmal in Ruhe umzuschauen und das Liegegebliebene zu verarbeiten oder aber in die Zukunft/Vergangenheit zu blicken.

## Jubiläums-Show in Erlangen

In genau neun Monaten, so um die Mittagszeit herum, wird der X. Internationale Comic-Salon in Erlangen eröffnet. So schnell vergeht die Zeit und obendrein fällt Fronleichnam 2002 sehr früh ins Jahr, das hiesse, dass das nächste fränkische Comic-Spektakel bereits vom 30. Mai bis zum 2. Juni 2002 stattfindet? Frau Lopez vom Kulturamt Erlangen beseitigt alle Zweifel «Wir bleiben dabei, Fronleichnam ist der Zeitpunkt für den Comic-Salon.» Gut zu wissen, denn einige Con-Besessene buchen bereits ihren Urlaub und die Hardcore-Abteilung packt schon jetzt die Koffer. Also memorieren, und keiner kann sagen er hätte's nicht gewusst.

## Sammeln, sammeln, sammeln!

Bereits im November findet wieder die Internationale Sammler-Messe Berlin statt. Am 10. und 11. November 2001 hält der selbstbewusste Veranstalter, Dietmar Andresen, von 10:00-17:00 Uhr die Tore der Halle 7 in den Messehallen am Funkturm geöffnet. Dietmar war leider (wie so oft) zur Primetime am Tage vor Redaktionsschluss telefonisch nicht erreichbar, aber wir gehen doch davon aus, dass der Anteil der Comic-Händler im Vergleich zum Vorjahr ausgebaut werden konnte und der Gesamtwert der Eintrittsgeschenke wiederum im sechsstelligen DM-Bereich liegt. Also schon mal für's Eintrittsgeld sparen.

Ort: Messehallen am Funkturm, Halle 7, Eingang Messedamm, ggü. der Deutschlandhalle, Bus 219, X21 und S-Bahn Eichkamp. Weitere Infos: Andresen Promotion 030-460 670 24

## Kreuzberger Kult-Treffen

Am 14. Oktober 2001 (10:00-17:00 Uhr) treffen sich Comic-Fans, -Sammler und -Händler im Statthaus Böcklerpark um an der Herbstbörse der Interessen-

gemeinschaft Comic Strip e. V. (INCOS) zu partizipieren. Diese Veranstaltung hat sich trotz ihrer relativ hohen Besucherzahlen einen familiären Charakter bewahrt und in der Szene Kultstatus erlangt. Der Organisator Rainer Scherr verspricht ein rauschendes Fest der zu papiergewordenen Träume und eröffnet den Reigen mit einer Verlosungsaktion bei der es Comic-Hefte bzw. -Bücher zu gewinnen gibt. Teilnehmer schicken bis zum 10. Oktober 2001 eine Postkarte mit dem Namen ihres Lieblings-Comic-Helden an die INCOS e. V., Siegener Straße 55 A, 13583 Berlin oder ein Fax an 030-372 90 73. Die Gewinner werden auf der Börse um 14:00 Uhr mit den Preisen überschüttet. Ausserdem wird die Zeichner-Gruppe INKFERNO mit einigen Überraschungen aufwarten!

Ort: Statthaus Böcklerpark, Prinzenstraße 1, Berlin-Kreuzberg, U-Bahnhof Prinzenstraße oder Bus 140 und 248. Eintritt für Erwachsene DM 3, Kinder bis 12 Jahren DM 2. Infos: s. o. oder [scherr@incos-ev.de](mailto:scherr@incos-ev.de), und [www.incos-ev.de](http://www.incos-ev.de)

## Comic-Berge im «Merkwürdigen Viertel»

Zum 14. Mal veranstaltet das Börsen-Duo Blankenburg/Bleck am 23. September 2001 ihre Comic & Film-Börse. Die Organisatoren erwarten wie schon in den letzten Jahren Zeichner aus verschiedenen Verlagen. Ort: Fontane Haus, Senftenberger Ring im Einkaufszentrum Märkisches Viertel von 10:00 - 17:00 Uhr. Eintritt DM 6, Kinder bis 12 Jahren DM 4. Infos: 030 - 381 93 76.

## Vorwärts in die Vergangenheit?

Es ist schon ein Kreuz mit der Technik, besonders wenn man sich vorgenommen hat, innerhalb von nur ca. 30 Jahren eine sechsteilige Science-Fiction-Film-Saga zu drehen. Da nutzt man im Jahre 1977 die allerneuesten technischen Möglichkeiten, um mit dem ersten Streifen Geschichte zu schreiben, macht aber den Fehler, die Saga aus der Mitte heraus aufzurollen, anstatt am Anfang zu beginnen. So geschehen 1977 mit *Star Wars* Episode IV *A New Hope*. Den darauffolgenden Episoden V (*The Empire Strikes Back*, 1980) und VI (*The Return Of The Jedi*, 1983) sah man schon deutlich an, dass die Zeit nicht stehen geblieben war und die Entwicklung auch vor der Film-Technik nicht Halt gemacht hatte. Immer mehr Computer-Animationen ersetzen die herkömmlichen Trick-Einstellungen und -Effekte, die zum Teil nur mit grossem materiellen Aufwand zu erzeugen waren. Nichts für Nostalgiker, die Harryhausens Stop-Motion erwarteten, hier wurde oftmals schon mehr Zeit vor dem Computer als im Set verbracht.

Aber da sind ja noch die Episoden I bis III - gab bzw. gibt es hier am Drehort überhaupt noch ein Set? Die Episode I (*The Phantom Menace*, 1999) hat schon mehr als nur angedeutet, was wir aus technischer Sicht für die beiden folgenden Filme erwarten dürfen - ein computer-animiertes Gewitter, in dem die Darsteller vielleicht gänzlich in den Hintergrund rücken und nur noch als Scan-Vorlage dienen. Nicht, dass diese Entwicklung verwerflich wäre, der technische Fortschritt bringt natürlich mehr Segen als Übel, aber man stelle sich vor, alle sechs Episoden stehen, auf welchem Medium auch immer, zur Verfügung und man schaut sie sich von Anfang bis Ende an ... was für Gedanken bewegen dann den geschulten Betrachter beim Übergang von der dritten zur vierten Episode? Zwischen dem letzten Bild von Episode III und dem ersten Bild der Episode IV klafft dann eine Lücke von ca. 30 Jahren Film-Technik und Computer-Animation! Oder führt uns George Lucas etwa sanft an diesen Übergang heran, indem er den dritten Teil technikarm ausklingen lässt - aber vielleicht computer-animiert er ja auch den Stand der Technik vor 30 Jahren?

Im nächsten Jahr jedenfalls wird uns Lucas Inc. mit der Episode II der Star Wars-Saga (*Attack Of The Clones*, 2002) beglücken,



Mit von der Partie in Episode II: Blechdackel R2D2



Spielt eine tragende Rolle: Der junge Darth Vader (Christian Hayden)

die Kinositze nicht mehr kalt werden lassen und den jungen und alten *Star Wars*-Fans zum fünften Mal einen Zungenschnalzer entlocken. Bis dahin werden immer wieder gut dosiert kleine Info-Brocken über den Film in die Medien-Maschine geworfen, um die Stimmung anzuheizen und besonders, um in unserer schnelllebigen Zeit im Gespräch zu bleiben. Sogar die Mimen lassen sich zu der Bemerkung hinreissen, dass die II. Episode besser würde als die I. Und vielleicht wird Episode III noch besser - als alle anderen Folgen zusammen?

Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb grault es mich vor dem Übergang von III zu IV ...

### Der Wahnsinn!

Wer glaubt, dass man nur mit seltenen Heften im Zustand 0 oder solchen die von der Comics Guaranty Corporation (CGC) geegradet wurden, die grosse Kohle machen kann, der irrt! Der neueste Verkaufskatalog der Bremer Comic-Mafia zeigt auf, dass für die alten Info-Blättchen der Interessengemeinschaft Comic-Strip e. V. (INCOS) von heute auf morgen hundertfache Preissteigerungen möglich sind!

So bieten die pffiffigen Bremer den *Comic Fan* Nummer 1 für sage und schreibe DM 200 an. Es ist unbestritten, dass diese Ausgabe, wie viele andere auch, eine wichtige Stellung in der deutschen Comic-Geschichte einnimmt, allerdings kostete eine Ausgabe jener Nummer bislang, wenn sie nicht wie üblich verschenkt wurde, so um die DM 2. Ausgerechnet die Nummer 1 hatte eine sehr grosse Auflage, da sie Bestandteil einer grossen Werbekampagne für die damals (Januar 1974) wieder erstarkte INCOS war - sie ist weder selten noch stark gesucht. Für die Nummern 2 bis 9 der Reihe werden ähnliche Mond-Preise aufgerufen und auch das ruhmreiche *INCOS Info* bringt es auf Preise, die einen nachdenklich stimmen, denn gerade Ausgaben jener Publikation wandern ab und an kistenweise durch die Szene und bringen in der Regel nicht mehr als einen freundlichen Händedruck.

Man muss sich doch allen Ernstes fragen, ob hier nicht der Irrwitz regiert. Denn wie kann man für das *INCOS Info* Nummer 2 einen Preis von DM 99 festlegen nur weil u. a. der Hannoveraner Comic-Händler Kurt Werth auf dem Cover zu erkennen ist? In Kurt's neuestem Katalog ist das Heft immerhin schon für DM 16 zu haben.

Haben wir vielleicht irgendeine Entwicklung nicht mitbekommen? Um es noch einmal mit Nachdruck zu sagen: Keine dieser Ausgaben ist annähernd selten oder stark nachgefragt. Das ist keineswegs eine Wertung bezüglich des Inhaltes oder der Aufmachung, aber diese Publikationen sind nun einmal keine Raritäten.

In Bremen scheint man doch etwas weit vom Schuss zu sein, sonst würden dort keine Preisfindungen nach der Devise «kenn' ich nicht, muss selten sein» betreiben. Als Sommerwitz haben diese Angebote allerdings einen hohen Unterhaltungswert und wer lacht nicht schon gern mal kräftig ab? Machen wir den netten Norddeutschen also eine Freude und schicken Ihnen alle unsere Dubletten jener Ausgaben zu, natürlich nur gegen Zahlung von 30% ihres Verkaufspreises...

CU am 7. September 2001 im Comicgarten in der Kulturbrauerei, dann ist endlich Schluss mit Sommerloch!

16,17 (Ehapa)	Z(0-1-)....	60,-
<b>INCOS Informationen</b>		
1	Z(0-1-)....	40,-
<b>2 (Jugendfoto von Kurt Werth auf dem Cover)</b>		
	Z(0-1-)....	99,-
3-9	Z(0-1-)....	20,-
11-19	Z(0-1-)....	15,-
<b>20 (Wäscher-Foto-Cover)</b>		
	Z(0-1-)....	50,-
<b>INCOS Mitteilungsblatt</b>		
2,3 (1971)	Z(0-1-)....	50,-
<b>INCOS Nachrichten (Das erste Werk der INCOS überhaupt!)</b>		
1	Z(0-1-)..	200,-

### Impressum

Szene WHatcher #148, August 29, 2001 • © Joachim Heinkow  
Herausgeber: Joachim Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde  
tel 030-768 051 22 • 0171-681 74 11  
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow  
E-Mail: [joscha@planet-interkom.de](mailto:joscha@planet-interkom.de) und [heinkow@planet-interkom.de](mailto:heinkow@planet-interkom.de)  
Internet: <http://www.szene-wHatcher.de>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.